

III. Didaktische, dialogische und dramatische Dichtungen.

1. Für die sieben Tage.



Preich, liebes Herz, in deines Tempels Mitten
Für sieben Wochentage sieben Bitten.
Zum ersten Tag: Laß deine Sonne tagen
Und Licht verleihn der Erd' und meinen Schritten.
Zum zweiten Tag: O laß nach dir mich wandeln,
Wie Mond der Sonne nach mit leisen Tritten.
Zum dritten Tag: Lehr deinen Dienst mich kennen,
Und wie ich dienen soll mit rechten Sitten.
Zum vierten Tag: Du wollst mich nicht verlassen
In meiner Woch', in meines Tagwerks Mitten.
Zum fünften Tag: O donnir' ins Herz mir deine
Gebote, wenn sie meinem Sinn entglitten.
Zum sechsten Tag: O laß mich freudig fühlen,
Wodurch du mir die Freiheit hast erstritten.
Zum siebenten: Die Sonne sinkt am Abend;
O dürst' ich mir so hellen Tod erbitten!

Preis Ihm, der nach den sieben Wochentagen
Verteilet hat des Lebens Lust und Plagen!
Preis Ihm, der aufgehn über Gut' und Böse
Läßt seiner Lebenssonne Wohlbehagen!
Preis Ihm, vor dessen Blick die Monde wechseln
Und seinen Preis in jedem Wechsel fagen!
Preis Ihm, der seinen Dienst der Erde lehret,
Und der sein Joch die Himmel läßet fragen!
Preis Ihm! Er thront in Mitte seiner Wonnen
Und hört ein Herz in Mitte seiner Klagen.
Preis Ihm! Wenn mit dem Donner des Geheßes
Er sprechen will, so muß der Mensch verzagen.
Preis Ihm! Er hat mit Armen sanft gesprochen,
Hat frei gemacht, die da gefangen lagen.
Preis Ihm! Es ist sein Blick die Sonn' am Abend,
Die untergeht, um neu der Welt zu fagen.

Friedrich Rückert.